

FriDA und MDFT

Systemisch-familienorientierte Beratung und Therapie von Jugendlichen mit Konsumstörungen und ihrem familiären System

Andreas Gantner

Impulsvortrag

05.07.2025

Jahresfachtagung der ARWED e.V., Attendorn



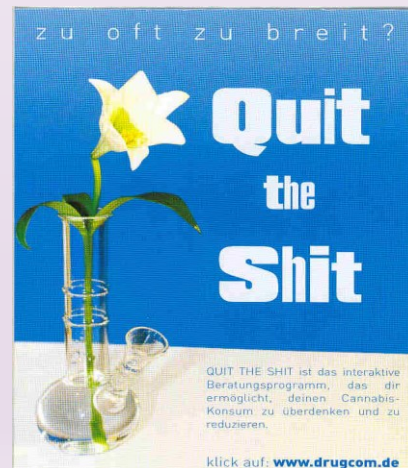
Praxishintergrund Therapieladen e.V.

- Seit 1985 Jahren ambulante Therapie für Cannabisabhängige
- seit 1994 Ambulante Sucht Reha (DRV/Kasse/SGB VI)
- seit 1999 Ambulante KJHG-Therapie (Jugendamt/SGB VIII)

- Evaluierte cannabisspezifische Beratungs-/Therapieprogramme:

MDFT (BMG/Delphi)

- FriDA (SenGes/ BMG)
- CANDIS –Transfer (BMG/ TU Dresden)
- QUIT THE SHIT –Transfer (BZGA)
- DOUBLE TROUBLE (intern/ FU Berlin)



Internationale Evidenzlage familienbasierter Verfahren:

Verhaltenstherapeutisch-orientiert

- ❖ Community Reinforcement and Family Training (CRAFT)
- ❖ verhaltenstherapeutische Paartherapie, Behavioral Couples Therapy (BCT)
- ❖ die familiäre Verhaltenstherapie Family Behavior Therapy (FBT);

Quellen: Substance Abuse and Mental Health Services Administration.SAMSHA; 2020. Im Internet: https://store.samhsa.gov/sites/default/files/SAMHSA_Digital_Download/PEP20-02-02-012-508%20PDF.pdf; Stand: 16.01.2023

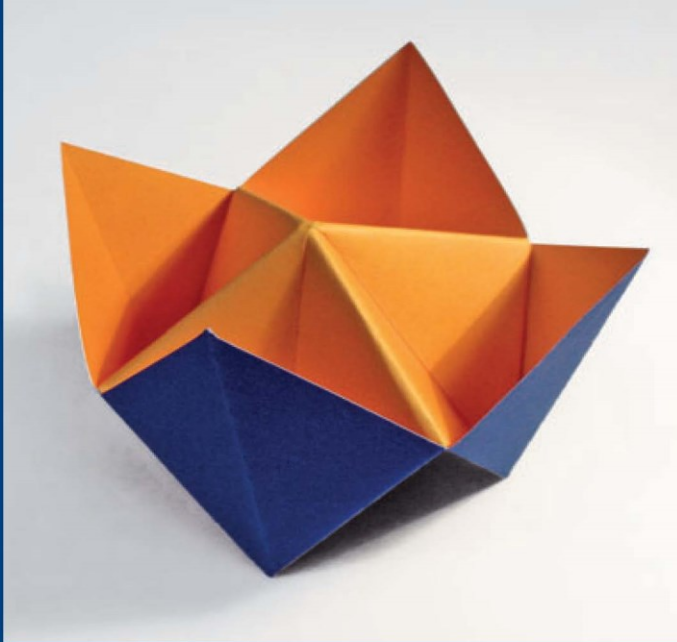
IQWiG: 2022: Systemische Therapie als psychotherapieverfahren bei Kinder und Jugendlichen

Systemisch-orientiert

- ❖ **Multidimensionale Familientherapie (MDFT)**
- ❖ Kurze strategische Familientherapie ,Brief Strategic Family Therapy (BSFT)
- ❖ Funktionelle Familientherapie, Functional Family Therapy (FFT)
- ❖ Lösungsfokussierte Kurztherapie, Solution-focused Brief Therapy);
- ❖ Multisystemische Therapie Multisystemic Therapy (MST)



MDFT ist wirksamste Therapie für Jugendliche mit Cannabismissbrauch



Spohr / Gantner / Bobbink / Liddle

Multidimensionale Familientherapie

Jugendliche bei Drogenmissbrauch und
Verhaltensproblemen wirksam behandeln

Vandenhoeck & Ruprecht

EMCCDA: MDFT als „Best Practice“
Ansatz

*Institut für Qualität und
Wirtschaftlichkeit im
Gesundheitswesen (IQWiG):*

MDFT wirksamer als
Richtlinientherapie

AWMF S 3 Cannabisleitlinie in Arbeit

Quelle:

IQWiG: 2022: Systemische Therapie als psychotherapieverfahren
bei Kinder und Jugendlichen

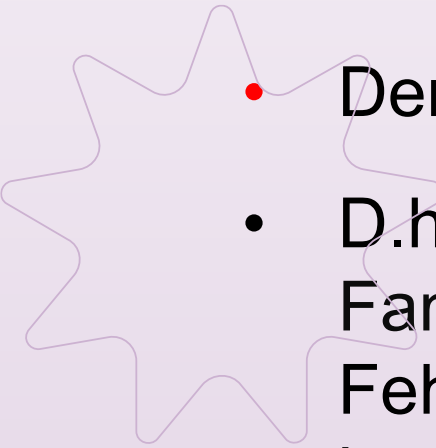


Risiken und Ressourcen:

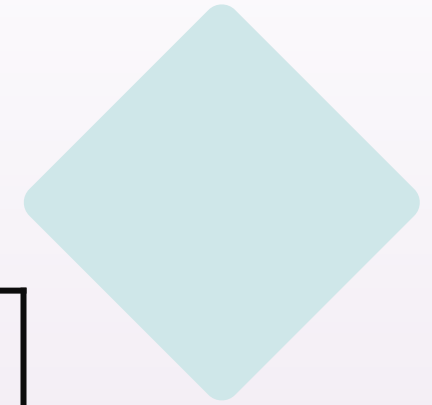
Bedeutung der Familie

Familiäre Faktoren haben einen starken Einfluss auf den Entwicklungsverlauf, vor allem:

- Die Qualität der Beziehungen und Bindungen
- Der Erziehungsstil der Eltern
- D.h. in der therapeutischen/beratenden Arbeit mit der Familie und den Eltern liegt die größte Chance, Fehlentwicklungen bei Jugendlichen günstig zu beeinflussen



Elterliche Erziehungsstile



	akzeptierend, sensibel, kindzentriert	ablehnend, wenig sensibel, elternzentriert
fordernd/ kontrollierend	autoritativ, kommunikativ	autoritär, machtbetont
wenig Anforderungen/ geringe Kontrolle	permissiv, nachgiebig	vernachlässigend, gleichgültig



MDFT: Spezielle Zielgruppe

Kindeswohlgefährdung vs. Elternwohlgefährdung

- Jugendliche 13- 21 Jährige (Früheinsteiger!)
- Diagnostizierte Cannabisstörung/Polytoxkonsum
- Multiple psychische Probleme
- Verhaltensstörung/Schuldistanz/Delinquenz
- Starke Elternkonflikte/Erziehungsprobleme
- Schnittstelle/ambulant-stationär





4 Interventionsebenen

MDFT und FriDA arbeitet in unterschiedlichen Settings gleichzeitig in vier „Teilsystemen“ - Entwicklungsbereichen.

Jugendliche*r

Erleben/Verhalten/Einstellung

„Motivational-Interview“ – Haltung

Eltern

Haltung/Erziehungspraxis

„Eltern-Coaching“

Familie

Beziehung/Interaktionsmuster

Anregung neuer Kommunikation

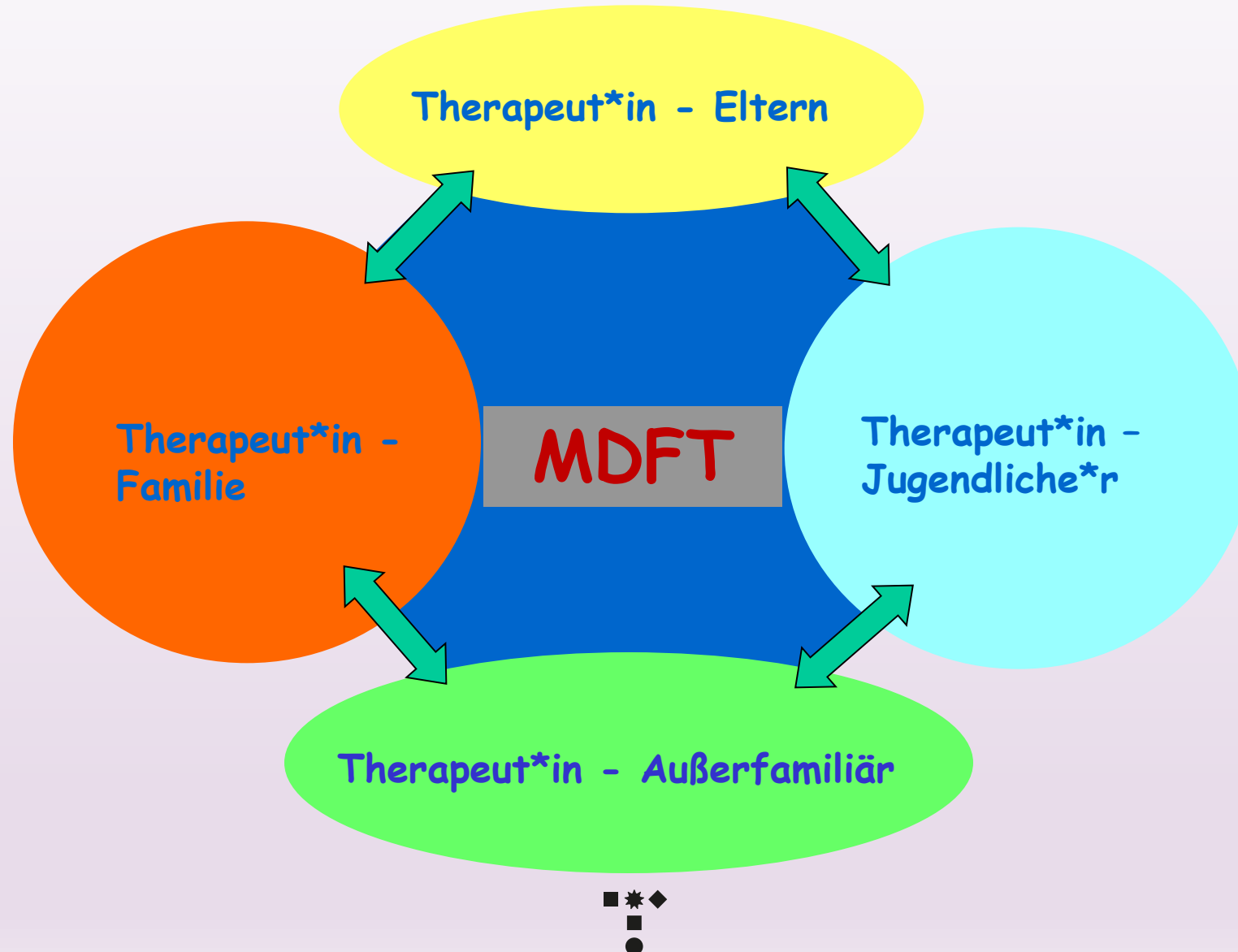
Soziales Umfeld

Außerfamiliäre Ressourcen

„Casemanagement“



Mehrfache Parteilichkeit



Systemische Erweiterung in der Frühintervention



Elternberatung bei Suchtgefährdung und
Abhängigkeit von Kindern und
Jugendlichen



FriDA Projektphasen



- www.frida-beratung.de
- **2019-2021** Berliner FriDA Entwicklung und Transfer in **8 Suchtberatungsstellen** (Förderung Land Berlin, SenGes)
- **2021-2022** Bundesweiter FriDA-Transfer in **12 Suchtberatungsstellen**
 - Förderung Bundesministerium für Gesundheit (BMG)
- **2024- 2026** Fortsetzung des bundesweiten FriDA-Transfers in **36 Beratungsstellen**
 - Förderung Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG)
- **Seit 2025** Mitwirkung der **Elternselbsthilfe/Projekt fragEltern** (Christiane Erbel/Sabine Hinze)



ZIELE DER FRIDA-BERATUNG

- Eltern in Bezug auf das wahrgenommene Problemverhalten der Jugendlichen zu orientieren und in ihrer Erziehungs- bzw. Elternkompetenz stärken
- Konsum- und Risikoverhalten bei Jugendlichen einzuschätzen und zu mindern
- Selbstverantwortung (mit Fokus Konsumverantwortung) des/der Jugendlichen zu stärken
- Lösungen und praktische Empfehlungen für die spezifische familiäre Problemstellung zu erarbeiten.



FriDA Beratung - Umsetzung

- Diagnostische Einschätzung/Hypothesen im Familiensystem kooperativ erarbeiten (strukturierte Fallkonzeption, verschiedene Ebenen im Blick behalten)
- Risiko- und Schutzfaktoren identifizieren und praktische Schritte zu konstruktiven Veränderung erarbeiten
- Psychoedukative Inputs anbieten
- Kurzintervention vs. weiterführende Vermittlung (Vernetzung)



FriDA-Beratung praktisch

- **Systemische Grundhaltung:**
- Allparteilichkeit
- Raum für „Leid und Klagen“ geben („Elterliche Hölle“)
- Ressourcenaktivierung („Sie sind die Medizin“)
- Zuversicht und Hoffnung aktivieren



Wie kann ich Eltern gewinnen?

- „In der beratenden Arbeit mit den Eltern werden diese in ihrer „Not“ gehört und verstanden, d.h. sie werden als Klient*innen mit eigenem Hilfebedarf anerkannt.
- Bedeutsam ist die Vermittlung von Respekt und Wertschätzung für das Elternengagement.
- Die (subjektiv oft nicht mehr wahrgenommene) Wirksamkeit soll hervorgehoben und der noch bestehende Elterneinfluss erlebbar gemacht und verstärkt werden.“

(aus dem FriDA-Beratungsmanual 2021)



EINE IDEALTYPISCHE KATEGORISIERUNG VON BERATUNGSPROZESSEN ZUR ORIENTIERUNG

► **Typ A: Beratung für ressourcenstarke Familien/Jugendliche**

Hier kann innerhalb von ein bis drei Beratungskontakten mit Informationen, Aufklärung und Bestärkung vorhandener Ressourcen erfolgreich beraten werden

► **Typ B: Beratung bei Suchtgefährdung und deutlichen Problemen im familiären System**

Hier benötigt die Familie einen intensiveren Beratungsprozess, um Verhaltensänderungen in unterschiedlichen Dimensionen fokussieren bzw. erreichen zu können (5-10 Beratungskontakte). Der Beratungsprozess braucht entsprechend mehr Zeit und findet eventuell in Intervallen statt. Er beinhaltet die Option der Vermittlung in zusätzliche begleitende oder anschließende Hilfen.

► **Typ C: Beratung bei gravierenden psychischen-/Suchtproblemen bei Jugendlichen bzw. im familiären System**

Hier ist die Initiierung einer längerfristigen Therapie erforderlich (stationär oder ambulant unter bestimmten Bedingungen). Auch die Vermittlung in Entzug und/oder Therapie benötigt mittelfristige beratende Begleitung. Die Arbeit an den Schnittstellen im Hilfesystem mit dem Ziel der Vernetzung von Hilfen ist dabei sehr wichtig.



FriDA: Frühintervention bei Drogenmissbrauch in der Adoleszenz

Ein Projekt zur Verbesserung der Versorgung von cannabiskonsumierenden Minderjährigen und deren Familien in der ambulanten Suchthilfe

-Abschlussbericht-

Andreas Gantner, Dr. Peter Tossmann,
Jeannine Bobbink, Birgit Spohr, Lorenz Kasten

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/details/frida-fruehintervention-bei-drogenmissbrauch.html>

Gefördert durch:

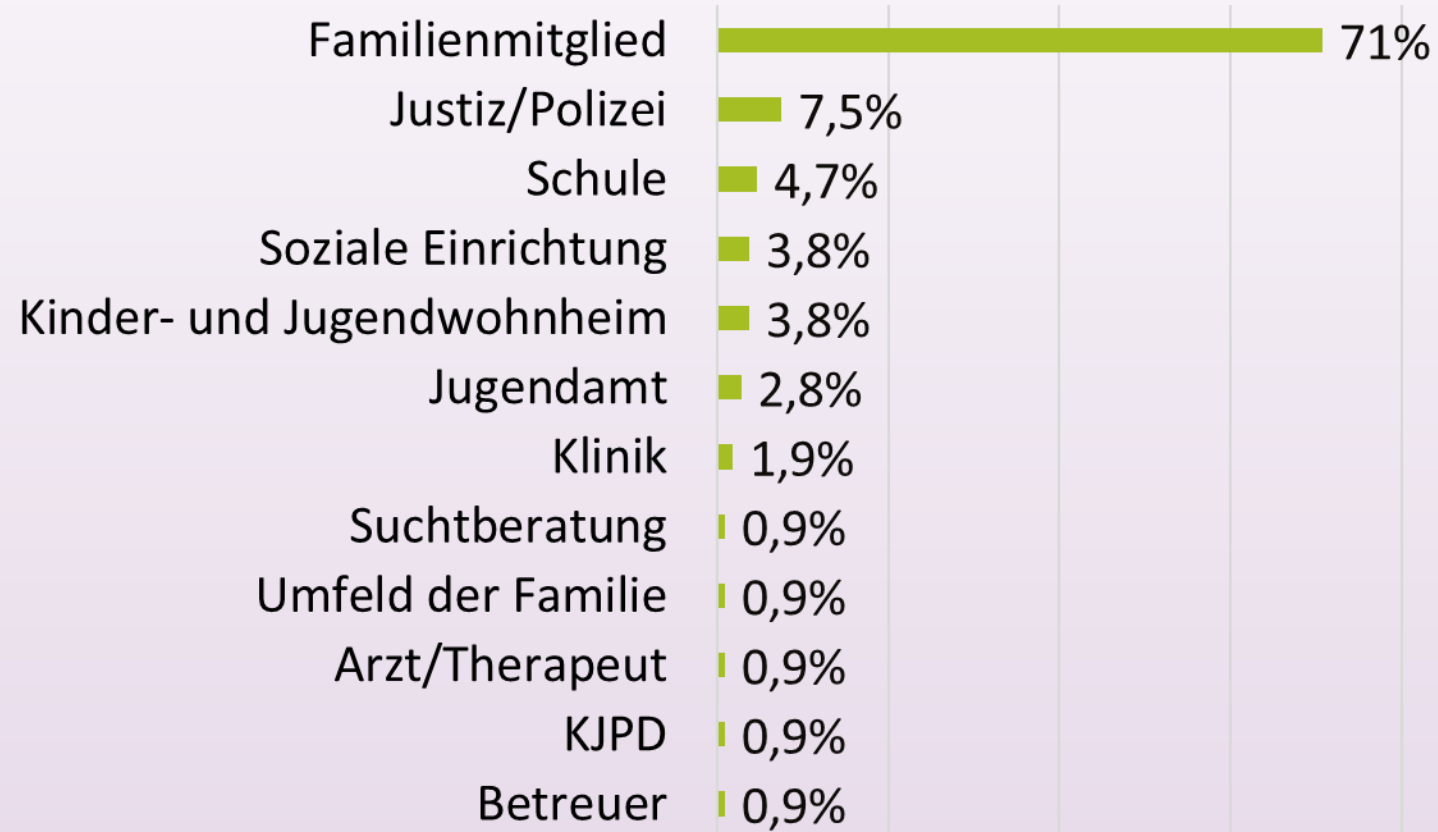


Bundesministerium
für Gesundheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

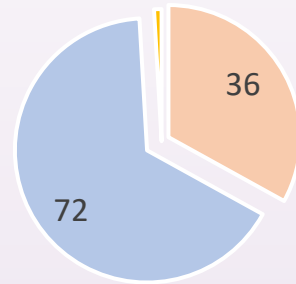


Jugendliche bzw. Familien wurden vermittelt durch (N=106)



Geschlecht und Alter der FriDA-Klientel

Geschlecht Jugendliche (N=109)



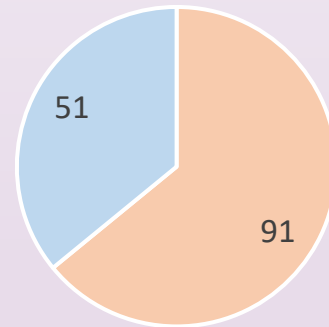
weiblich männlich divers

Lebensalter Jugendliche

M = 16,5 Jahre

MD = 15 Jahre

Geschlecht Eltern



Mütter Väter

Lebensalter Eltern

M = 47,5 Jahre

MD = 44 Jahre



FACHTAGUNG Cannabis. Alles bleibt Anders!

40 Jahre Prävention und Therapie
für Cannabiskonsumierende.

Bilanz und neue Perspektiven
nach einem Jahr Legalisierung.

Datum: 11.07.2025
Zeit: 9:00 – 17:15
Ort: Berlin, Rathaus
Schöneberg

Tagung gefördert von:



Tagungsort

Die Tagung findet im Rathaus Schöneberg
im Willy-Brandt-Saal statt.

Rathaus Schöneberg
John F. Kennedy-Platz 1
10825 Berlin

Anreise:



Jubiläumsfeier „40 Jahre Therapieladen“

Nach der Tagung laden wir ab 19:00 zur Jubiläums-
feier ein. Es besteht auch die Möglichkeit, sich nur
für die Jubiläumsfeier anzumelden.

Für die Anmeldung ist ein Kostenbeitrag von 15 € für
ein kleines Buffet und Getränke erforderlich.

Ort der Abendveranstaltung

FLOATING LOUNGE
(an der Oberbaumbrücke)
Mühlenstr. 73
10243 Berlin

Anreise:



Tagungsgebühr

Die Tagungsgebühr beträgt 100 €
und beinhaltet die komplette
Verpflegung während der Tagung.

Ermäßigung: Studierende/ALG-
Empfänger:innen zahlen 80 €, wird
beim Einlass geprüft.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich über folgenden
Link zur Fachtagung an:



<https://lmy.de/OLkQE>

Weitere Infos:

www.therapieladen.de

Zertifiziert mit 6 Fortbildungspunk-
ten bei der Berliner Psychothera-
peutenkammer

Gefördert von:

